



Pressemitteilung
1. Seite

Louisa Steinwarder, Pressereferentin
presse@thalia-theater.de
Tel.: 040.328 14 - 172
Fax: 040.328 14 - 204

Hamburg, den 13. Juni 2016

„Die Unerhörte“ von der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg gewinnt den Preis des Körber Studio Junge Regie 2016

Als Preisträger des **13. Körber Studio Junge Regie** ist am späten Sonntagabend die Inszenierung **„Die Unerhörte“** mit Texten von Aischylos, Christa Wolf und Ensemble in der Regie von Anna-Elisabeth Frick ausgezeichnet worden. Die Produktion entstand 2016 als Werkstattinszenierung des 3. Studienjahres an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg.

Die fünfköpfige Jury, bestehend aus Robert Borgmann (Regisseur), Georges Delnon (Intendant Staatsoper Hamburg), Mounia Meiborg (freie Journalistin, u.a. Süddeutsche Zeitung, Nachtkritik), Barbara Mundel (Intendantin Theater Freiburg) und Tamina Theiß (Dramaturgin am Theater Oberhausen) diskutierte ihre Entscheidung öffentlich im Anschluss an die letzte Vorstellung am Sonntagabend im Thalia in der Gaustrae und entschied einstimmig:

„Die Inszenierung geht ein Risiko ein. Sie fragt nach der Tragik des Unerhorten; dabei spielen Genregrenzen keine Rolle. Die Darsteller entäußern sich und berühren mit irrer Komik, großem Ernst und einem faszinierenden Moment der Unberechenbarkeit.“

Die Körber-Stiftung unterstützt die Gewinner bei ihrer neuen Regiearbeit an einem renommierten Stadt- oder Staatstheater oder alternativ in der Freien Szene durch einen **Produktionskostenzuschuss in Höhe von 10.000 Euro**.

Anna-Elisabeth Frick *1989, studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Köln, an der Ca’Foscari Università Venezia und der FU Berlin. Sie assistierte u.a. bei Cordula Dauper (HAU), Friederike Heller (Schaubühne), Studio Braun (Deutsches Theater). Seit 2013 studiert sie Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Zwei ihrer Arbeiten wurden am Schauspiel Stuttgart gezeigt.

Insgesamt dreizehn Nachwuchsregisseure und Regiekollektive aus Hamburg, Essen, München, Zürich, Gießen, Frankfurt/Main, Berlin, Hildesheim, Salzburg, Ludwigsburg und Wien stellten während des ausverkauften, fünftägigen Regieschultreffens im Thalia in der Gaustrae ihre Inszenierungen vor und wetteiferten um den Nachwuchspreis. Als Gastschule aus einem nicht deutschsprachigen Land hat in diesem Jahr die niederländische ArtEZ, University of the Arts, Arnheim mit dem Studiengang „Music Theatre“ außer Konkurrenz am Festival teilgenommen.

Der undotierte **Publikumspreis** geht in diesem Jahr an die Inszenierung „Play Maids“ von Anne Freriks, Robin Kuiper, Mart van Berckel in der Regie von Mart van Berckel von der ArtEZ, University of the Arts in Arnheim, Niederlande.

Die bisherigen Preisträger: 2003 David Bösch (Hochschule der Künste Zürich), 2004 Agnes Hansch (Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin), 2005 Seraina Maria Sievi (Hochschule der Künste Zürich), 2007 Julia Hölscher (Theaterakademie Hamburg), 2008 Heike M. Götze (Hochschule der Künste Zürich), 2009 Daniel Pfluger (Hochschule der Künste Zürich), 2010 Kristofer Gudmundsson, Gesine Hohmann und Stephan Stock (Universität Hildesheim, Studiengang Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis), 2011 Gernot Grünewald (Theaterakademie Hamburg), 2012 Malte C. Lachmann (Bayerische Theaterakademie August Everding und Hochschule für Musik und Theater München), 2013 Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann und Kim Willems (Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen), 2014 Adele Dittrich Frydetzki, Kristina Dreit, Marten Flegel und Anna Froelicher (Institut für Medien und Theater der Universität Hildesheim), 2015 A. Firing Aardal, M. Askvik, D. Jensen, M. S. Løkeland Eide, Y. Owren & H. E. Riipinen (Norwegische Theaterakademie Fredrikstad).

Das Körber Studio Junge Regie ist ein Gemeinschaftsprojekt des Thalia Theaters, der Körber-Stiftung und der Theaterakademie Hamburg unter der Schirmherrschaft des Deutschen Bühnenvereins.



Mit der Bitte um Meldung und herzlichen Grüßen,

Louisa Steinwärder